Weenser Damm: Keine Durchfahrt mehr

Des einen Freud . . . ärgert andere Anlieger

Neustadt (dgs). Rasende Auto- und Treckerfahrer und vor allem viel Staub: Jahrelang haben die Anlieger des Weenser Damms für eine Verkehrsberuhigung gekämpft. Jetzt hat die Stadtverwaltung die unbefestigte Gemeindestraße auf halber Höhe mit Pfosten dicht gemacht. Ein Sackgassenschild weist daraufhin, dass der Durchgangsverkehr aufgehoben ist.

Genutzt wird der Weenser Damm vor allem durch landwirtschaftlichen Verkehr. Mehrfach im Jahr lässt die Stadt den Weg neu aufschottern, um die Schlaglöcher zu beseitigen. Insbesondere in den Sommermonaten hat das eine immense Staubbildung zur Folge. Tempo 10 Schilder führten ebenso wenig zur Einsicht wie der direkte Appell der Anwohner an die durchfahrenden Fahrzeugführer.

Nachdem auch aus der Politik Stimmen laut wurden, hat die Stadt nun die Schließung der Gemeindestraße angeordnet. Vor allem die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) hatte sich für die Anlieger stark gemacht. In der vergangenen Woche nun setzte die Stadt vier Pfosten. „Eine Absprache mit dem Friedrich-Löffler-Institut in Mecklenhorst hat es gegeben“, bestätigt Stadtsprecher Benjamin Gleue. Dort sollen die Mitarbeiter einen Steckschlüssel erhalten, mit dem sie die Pfosten für die Durchfahrt umlegen können.

Nicht informiert dagegen fühlen sich Anwohner der nahegelegenen Wohnsiedlung „Heinenwinkel“. Viele von ihnen nutzen den Weenser Damm als Abkürzung in Richtung Bordenau oder Hannover. Damit ist es nun vorbei.

Heinz Günter Sala und Peter Hake (v.l.) von der UWG begrüßen zusammen mit den Anliegern die Schließung des Weenser Damms für den Verkehr. Fotos: Gade-Schniete

Anzeigen-annahme
Tel. 05032/ 955123
Neustädter Zeitung
DAS ORIGINAL SEIT ÜBER 40 JAHREN!

Gelungener Saisonauftakt mit dem Ohnsorgtheater

Neustadt (r). Der Theater- und Konzertkreis (TKK) hat vor 470 Zuschauern einen geglückten Saisonauftakt mit dem überwältigenden Ohnsorgtheater gestartet. In der Hauptrolle spielte Heidi Mahler überzeugend die Tratsche im Treppenhaus. Die Zuschauer dankten dem spielfreudigen Ensemble mit begeisternden Beifall. Vom Vorstand des TKK besuchen Willi Ostermann, Ernst Hahne und Christine Nothbaum (v.li.) die Schauspielerin Heidi Mahler (2.v.li.) vor ihrem Auftritt in der Garderobe. *Foto: (r).*